

KURZ GEMELDET

● **Morgen Sonntag:** Um 14.30 Uhr findet im Comander der nächste «tschent» statt.

ANZEIGE

www.kinochur.ch

Samstag, 24. 04. 2010

KINOAPOLLO Badusstrasse 10 081 258 34 34
Kuddelmuddel bei Petterson & Findus – Kater Findus träumt davon, endlich gross zu sein
 14.00 Deutsch ab 6 J.
Date Night – Gangster für eine Nacht – Aberwitzige Komödie mit Steve Carell und Tina Fey
 16.00, 20.30, 22.30 Deutsch ab 12 empf. 14 J.
Zwergesprengen – unschweizerisch sanfter Ensemblefilm über Lügen, Geldgier, Doppelmoral und Heuchelei
 18.00 Dialekt ab 12 empf. 14 J.

KINOCENTER Theaterweg 11 · 081 258 32 32

Kampf der Titanen – Held Perseus will verhindern, dass seine Familie ausgelöscht wird, nach dem Klassiker von 1981
 15.15 Deutsch ab 12 empf. 14 J.
Eine zauberhafte Nanny 2 – Knall auf Fall in ein neues Abenteuer – Auch im zweiten Teil hat Nanny McPhee alle Hände voll zu tun
 15.15 Deutsch ab 6 empf. 8 J.
Drachenzähnen leicht gemacht – Unterhaltsamer Animationsfilm für die ganze Familie
 15.30 Deutsch ab 6 empf. 10 J.
Remember Me – Robert Pattinson als trauriger Rebell in einem Drama über die Leere nach dem Tod
 17.30, 20.00, 22.30 Deutsch ab 12 empf. 14 J.
Daniel Schmid – Le chat qui pense – Einfühlsames Portrait eines aussergewöhnlichen Schweizer Kinokünstlers
 17.30 OVD ab 10 J.
Blind Side – Die grosse Chance – Bewegendes Drama mit Sandra Bullock (Oscar als beste Hauptdarstellerin)
 17.45 Deutsch ab 12 J.
Brooklyn's Finest – Gesetz der Strasse – Polizistenthiller über die einsamen Helden des Alltags
 19.30 E/d ab 16 J.
The Rebound – Lieber verliebt – Sandy (Catherine Zeta-Jones) steht plötzlich vor den Scherben ihrer Existenz
 20.15 Deutsch ab 12 empf. 14 J.
Kick Ass – Witziges Superheldenabenteuer um einen stinknormalen Teenager, der in NY für Recht und Ordnung sorgt
 22.15 Deutsch ab 16 J.
Shurttur Island – Leonardo DiCaprio ermittelt auf einer Gefängnisinsel, von Martin Scorsese
 22.15 Deutsch ab 16 J.

Sonntag, 25. 04. 2010

KINOAPOLLO Badusstrasse 10 081 258 34 34
Kuddelmuddel bei Petterson & Findus – Kater Findus träumt davon, endlich gross zu sein
 11.00 Deutsch ab 6 J.
Date Night – Gangster für eine Nacht – Aberwitzige Komödie mit Steve Carell und Tina Fey
 14.00, 18.30, 20.30 Deutsch ab 12 empf. 14 J.
Zwergesprengen – unschweizerisch sanfter Ensemblefilm über Lügen, Geldgier, Doppelmoral und Heuchelei
 16.00 Dialekt ab 12 empf. 14 J.
KINOCENTER Theaterweg 11 · 081 258 32 32

Eine zauberhafte Nanny 2 – Knall auf Fall in ein neues Abenteuer – Auch im zweiten Teil hat Nanny McPhee alle Hände voll zu tun
 10.30, 14.00 Deutsch ab 6 empf. 8 J.
Unsere Ozeane – bildgewaltige Natur-Dokumentation über die Tiefen der Ozeane
 10.30 Deutsch ab 6 empf. 8 J.
Daniel Schmid – Le chat qui pense – Einfühlsames Portrait eines aussergewöhnlichen Schweizer Kinokünstlers
 11.00 OVD ab 10 J.
Kampf der Titanen – Held Perseus will verhindern, dass seine Familie ausgelöscht wird, nach dem Klassiker von 1981
 13.45 Deutsch ab 12 empf. 14 J.
Remember Me – Robert Pattinson als trauriger Rebell in einem Drama über die Leere nach dem Tod
 13.45, 18.30, 21.00 Deutsch ab 12 empf. 14 J.
Kick Ass – Witziges Superheldenabenteuer um einen stinknormalen Teenager, der in NY für Recht und Ordnung sorgt
 16.00, 18.15 Deutsch ab 16 J.
The Rebound – Lieber verliebt – Sandy (Catherine Zeta-Jones) steht plötzlich vor den Scherben ihrer Existenz
 16.15, 20.45 Deutsch ab 12 empf. 14 J.
Drachenzähnen leicht gemacht – Unterhaltsamer Animationsfilm für die ganze Familie
 16.15 Deutsch ab 6 empf. 10 J.
Blind Side – Die grosse Chance – Bewegendes Drama mit Sandra Bullock (Oscar als beste Hauptdarstellerin)
 18.15 Deutsch ab 12 J.
Brooklyn's Finest – Gesetz der Strasse – Polizistenthiller über die einsamen Helden des Alltags
 20.30 E/d ab 16 J.

Jugendschutz: Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.

Consolato d'Italia

100 Jahre Geschichte gehen zu Ende

Wenn nicht noch in letzter Minute ein Wunder geschieht, so wird die gegenwärtige «Agenzia Consolare» Italiens an der Poststrasse am 1. Juni geschlossen. Damit würde dann die mehr als 100 Jahre alte Geschichte der italienischen Vertretung in Chur zu Ende gehen.

Von Hansmartin Schmid

Das italienische Konsulat in Chur war ein Produkt des Eisenbahnbaus. Für die Konstruktion der SBB-Linie bis nach Chur und den gesamten Bau der Rhätischen Bahn waren in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts immer mehr italienische Arbeiter ins Land gekommen und hatten sich teilweise auch in Chur und Umgebung auf Dauer niedergelassen. 1900 waren hier bereits 7745 italienische Staatsangehörige registriert, was das damalige Königreich Italien veranlasste, in Chur ein eigenes Konsulat einzurichten.

Im März 1902 zog deshalb mit Graf Edoardo Francischi der erste italienische Konsul in Chur ein und installierte sich samt Büro und Familie im prächtigen Hotel «Steinbock» am Bahnhof, das nur ein Jahr zuvor neu eröffnet worden war. Das Schild des Konsulats mit dem stolzen Königswappen prangte gleich neben dem Eingang zum Restaurant, was sogar einmal zu einem Protestschreiben eines italienischen Touristen an das Auswärtigenministerium in Rom führte: Das sei ein ganz und gar unwürdiger Ort für das Savoier-Wappen ...

Nach Davos und zurück

Nach dem Ende des Eisenbahnbaus ging die Zahl der Italiener zurück. Rom wollte aus Spargründen – schon damals! – die Kolonie nach Zürich oder St. Gallen verweisen, entschloss sich aber dann



Im Dezember demonstrierten Italiener gegen die Schliessung ihres Konsulats: vergebens, wie sich nun zeigt. (Foto Theo Gstähli)

die Vertretung zum Vize-Konsulat herabzustufen und einem einheimischen Juristen mit dem Titel eines Vize-Konsuls anzuvertrauen, der schon zuvor für das Konsulat gearbeitet hatte: Tommaso Lardelli. Unter seiner Leitung wurde dann das Vize-Konsulat an die Masanserstrasse 71 verlegt.

Nach dem Ersten Weltkrieg kam es für die Churer Italiener noch schlimmer. Das Konsulat wurde 1924 nach Davos gezügelt, offiziell wiederum aus Spargründen, doch die Churer Kolonie wurde den Verdacht nie los, dem damaligen Konsul habe eben das bunte Davoser Kur- und Nachtleben besser gefallen als die Bürokratie im stillen Chur. Und sie schrieb einen glühenden Protestbrief an einen Mann, der sich in seiner sozialistischen Jugend mehrmals in Chur aufgehalten hatte und ab 1922 der neue starke Mann Italiens war, an Benito Mussolini. Das wirkte. Bereits 1927 kehrten Konsul und

Konsulat wieder nach Chur zurück, erst wieder an die Masanserstrasse 71 und dann ab 1936 in ein neues, grosses Gebäude an der Masanserstrasse 30 mit bis zu 15 Angestellten und Lehrern. Denn mittlerweile gab es in Chur und Umgebung rund 9000 Italiener zu betreuen.

Der mächtige Schwarzhemd-Wind aus Rom forderte auch hierzulande die Einrichtung einer eigentlichen «Casa d'Italia» mit allem Zubehör an Wölfinnen, Flaggen und Ikonen.

Und nicht nur das: an der Ecke Reichsgasse/Steinbruchstrasse (heute Restaurant «Controversa») wurde ein Dopo-Lavoro-Zentrum mit Italienischschule, Kindergarten und Kulturangeboten eingerichtet.

Republikanische Zeiten

Doch auch dieser, wahrhaft kontroversen Zeit setzte der Zweite Weltkrieg ein Ende. An der Masan-

serstrasse wechselten sich die ruhigeren Konsuln der italienischen Republik ab, unter ihnen mit Enrico Terracini auch ein Diplomat und Schriftsteller, der schon in Chur, aber auch auf seiner gesamten späteren Laufbahn durch seine dichterische und humanitäre Tätigkeit einiges zur italienischen Kultur beigetragen hat. Noch einmal erlebte die italienische Kolonie in Chur durch den Kraftwerkbau einen Aufschwung, doch die eingessenen Churer-Italiener waren jetzt fast alle gute Schweizer und Churer geworden.

Man schätzt, dass von den gegenwärtig 36 000 Einwohnern von Chur rund 10 000 italienischer Abstammung sind. Das italienische Konsulat zog, kleiner geworden, 1963 an die Churer Poststrasse und wurde dann 1999 zur konsularischen Agentur herabgestuft. Und jetzt droht – wenn nicht Silvio Berlusconi eingreift wie einst Benito Mussolini – das endgültige Aus.

Umbau

Bürgerheimbewohner werden ausquartiert

Das heutige Bürgerheim Chur in ein zeitgemässes Alters- und Pflegeheim umzubauen, erfordert umfassende bauliche Eingriffe. Deshalb werden die Bewohner für 15 Monate ins Kreuzspital verlegt.

Das Bürgerheim Chur wurde im Jahre 1990 durch die Bürgergemeinde Chur erstellt. Es wurde als Altersheim mit einer Pflegestation im 1. Obergeschoss realisiert. Die Altersheimstationen im 2. und 3. Obergeschoss verfügen über je 18 Einbettzimmer. Im Jahr 2001 wurde die bestehende Heimleiterwohnung im EG mit einfachsten baulichen Anpassungen in eine Pflegestation für sieben an Demenz erkrankte Betagte umgenutzt.

19 Millionen Franken

Das Gebäude präsentiert sich heute noch weitgehend in ursprünglichem Zustand. Das Bürgerheim wird seit Jahren mehrheit-

lich von Menschen bewohnt, die auf Pflege angewiesen sind. Die vorhandenen Infrastrukturen entsprechen diesen Bedürfnissen und den gesetzlichen Vorgaben nicht mehr vollumfänglich. Um der zunehmenden Pflegebedürftigkeit einer wachsenden Anzahl von Betagten gerecht zu werden, sind bauliche Anpassungen und Erweiterungen notwendig. Im Zentrum

der Erweiterung stehen Verbesserungen zur Betreuung der Betagten auf den Wohngeschossen. Mit der Sanierung und baulichen Erweiterung im Kostenumfange von rund 19 Millionen Franken verfolgt die Bürgergemeinde die Absicht, die Anforderungen an ein zeitgemässes Heim zu erfüllen.

Die Bewohnerinnen und Bewohner des Bürgerheims Chur werden

mit dem gesamten Personal im Herbst dieses Jahres den 1. Stock im Standort Kreuzspital des Kantonsspitals Graubünden beziehen. Die Ausquartierung ist unumgänglich. Die knapp 60 Bewohnerinnen und Bewohner werden während dieser Zeit Kost und Logis im Standort Kreuzspital geniessen. Das Küchenpersonal des Bürgerheims Chur wird in die Küchen des Kantonsspitals Graubünden integriert, um die Arbeitsplätze zu erhalten.

Die Vermietung des 1. Stocks im Standort Kreuzspital kommt dem Kantonsspital Graubünden sehr gelegen. «Rochaden sind in einem Zentrumsspital unserer Grösse an der Tagesordnung», meint CEO Arnold Bachmann laut Mitteilung. Konkret werden die Palliative Care sowie die Langzeit- und Übergangspflege an den Standort Fontana verlegt und die Akut-Medizin am Hauptstandort konzentriert. Die Tagesklinik Medizin wechselt an den Hauptstandort und alle Labors werden ebenfalls am Hauptstandort konzentriert. (bt)



Modell: So soll das Bürgerheim dereinst aussehen. (zVg)